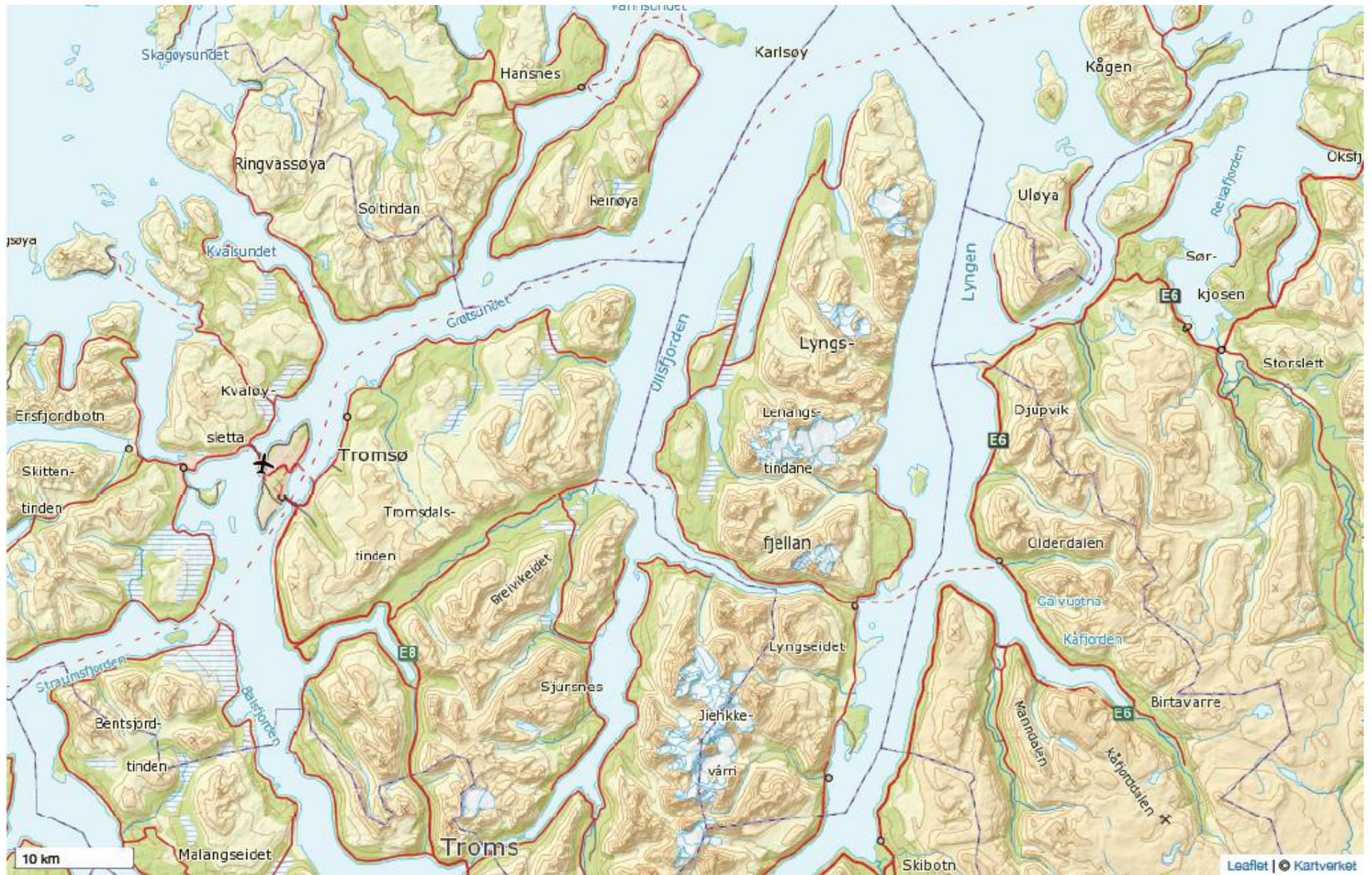


Skitourenwoche Lyngenalpen

23. März – 31. März 2014









Sonntag, 23. März

Mit Skisack und Pack und grosser Vorfreude trafen wir uns früh am Sonntagmorgen am Flughafen in Zürich. Die meisten von uns passierten ohne Probleme die Kontrollen. Es gab aber vereinzelte, die etwas länger brauchten. Nein Erwin, eine Senftube darf im Handgepäck nicht mitgenommen werden, sorry. Auch den Airbag musste Martin auspacken und da war doch noch was mit deiner Boardkarte.... Schlussendlich haben es aber alle auf den Flieger geschafft. Während die einen sich über ihren Fensterplatz freuten, vermissten andere den Tomatensaft. Der zweistündige Flug über den Wolken war angenehm und ohne Turbulenzen.

In Oslo hatten wir eine Zwischenlandung und nur wenig Zeit zum Umsteigen. Mit etwas Verspätung startete unser Flieger und nach ca. 1,5 Std. landeten wir in Tromsø, wo unsere gemieteten Fahrzeuge bereitstanden. Nachdem wir unser Gepäck und unsere Skisäcke im Bus, PW und auf dem Dach verstaut hatten, es hatte knapp alles Platz, konnte die Reise weitergehen.



In Breivikeidet konnten wir unsere Füsse vertreten, während wir auf die Autofähre zur Lyngenhalbinsel warteten.

Der Strand, die Fjorde und die schneebedeckten Berge sahen im zauberhaften Licht wunderschön aus und unsere Vorfreude auf die kommenden Tage stieg.





Nach einer weiteren Stunde Fahrt, erreichten wir am späten Nachmittag unser Ziel Koppangen. Wir waren alle begeistert, als wir unsere direkt am Fjord gelegenen „Fischerhütten“ sahen.

Die Einteilung der Hütten hatte Nicole bereits vorgängig gemacht und so richteten wir uns in unserer Unterkunft ein. Wir fühlten uns sogleich wohl in den gemütlich eingerichteten Hütten mit Blick aufs Meer.

Nach einem gemeinsamen Apéro bei Nicole, Mege, Werni und Erwin wurde in den Hütten ein feines Abendessen zubereitet.



Dann bereits am ersten Abend die Überraschung: Wir sehen das Polarlicht! Wir blickten in den klaren Himmel und schauten dem faszinierenden Lichtspiel gebannt zu. Marcel machte mit seinem Fotoapparat und Stativ eindruckliche Fotos...



... und Stufi mit seiner kleinen Kamera natürlich auch.
Ganz nach seinem Motto: Jetzt mach ech chli grün!

Montag, 24. März

Während wir uns heute Morgen für die erste Skitour auf den Lyngenalpen bereitmachten, kamen die Fischer mit ihren Fischerbooten zurück an den Steg. Einige von uns bestaunten ihren Fang: Dorsche und auch Heilbutte hatten sie in ihren Netzen gefangen.

Um 8.30 Uhr trafen wir uns bei unserem Bus. Die Strasse Richtung Lyngseidet hatte einige Schlaglöcher doch Werni schaffte es meistens sie geschickt zu umfahren oder abzubremsen. Gab das ein Hallo, wenn es die Hintersten im Bus doch mal aus ihren Sitzen bis an die Decke hob!! Die Fahrt dem Fjord entlang war jedes Mal wieder ein Vergnügen.

Unser erstes Ziel war der 1275m hohe Fasttalstinden. Durch eine schmale Waldschneise ging es zuerst bergauf.

Auf dem Gipfel betrug die Temperatur – 10 °. Die Sicht auf die Fjorde war überwältigend, das Licht wunderschön.





Die Schneebedingungen waren tipp-top und die Abfahrt machte Spaß. Dem Fjord entgegen zu fahren war phänomenal, wie man auf den Fotos sehen kann.

Zurück beim Bus assen wir unsere Sandwichs bevor wir im Coop in Lyngseidet einkaufen gingen. Es benötigte einige Zeit, bis alle die Produkte gefunden hatten, die sie suchten. Ausser beim Wein suchte eine Gruppe vergeblich. Hab ich doch gesagt, meinte die Organisatorin, glücklich über ihren eigenen Vorrat von zu Hause mitgenommen. Unsere Einkaufswagen waren ziemlich gefüllt, als wir zur Kasse kamen.

Zum Apéro waren wir heute bei Marianne, Stufi, Rolf, Moni, Sandra und Bruno eingeladen. Ohne Wein, dafür mit anderen leckeren Getränken und Apérosachen.

Zum Nacht gab es in allen Hütten frischen Dorsch auf ganz unterschiedliche Arten zubereitet. Mmmh, war das lecker!

Am Abend und in der Nacht stürmte es ziemlich heftig. Bei uns in der Hütte schaukelte uns das Rauschen der Wellen in den Schlaf.



Dienstag, 25. März



Wir besammelten uns heute um 8.10 Uhr.
In Lyngseidet nahmen wir die Fähre nach
Olderdalen, Fahrdauer 40 Min.



Unser Ziel war der Giilavarri 1163m.
Der Start gelang nicht allen gleich. Oder anders
ausgedrückt: Der schnellste Starter fiel am
härtesten auf die Nase. Aua!





Ein wunderschöner Tag war heute. Zwischen den Wolken schien immer wieder die Sonne durch. Mit wenig Wind war es auf dem Gipfel wieder recht kalt, nämlich -10° .



Die traumhafte Abfahrt genossen wir in vollen Zügen.

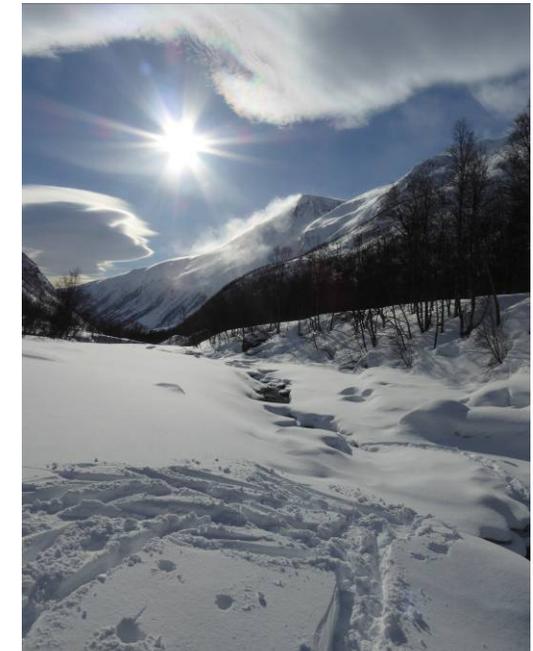


Um 16.30 Uhr waren wir zurück in Koppangen. Heute sind wir bei Martin, Stefan, Silvia, Roger, Susi, Marc und Richi zum Apéro. Das Gesprächsthema waren die Kochkünste von Marc und die Spagetti, die er zum Abendessen zubereitete. Obwohl wir keinen Zweifel hatten, dass sie fein sein würden, waren wir gespannt, was am nächsten Tag erzählt wurde....

Das Leben in den verschiedenen Hütten gestaltete man sehr individuell. Während Marcel das Stativ aufstellte, gab es bei der Küchenchefin Nicole noch ein Dessert und Bruno genoss den Saunagang.

Mittwoch, 26. März

Wir trafen uns heute um 7.30 Uhr beim Bus. Werni wusste inzwischen, wie wir unsere Ski am optimalsten verstauen und zügig ging's los Richtung Lyngseidet und noch ein Stück weiter. Unser Ziel heute war der Daltinden 1533m.



Zuerst ging's im Tal lange den Bach entlang. Über Lawinenkegel mussten wir steigen und dabei den Ski auch mal tragen. Wir hatten einen sehr schönen Blick zum Gletscher zuhinterst im Tal. Schon bald sahen wir, dass weiter oben der Wind stark blies.



Als unser Aufstieg begann, kam auch bei uns der Wind auf. Die Böen wurden immer stärker, die Sicht immer schlechter.



Nach gut 3 Std. entschied Mege umzukehren. Die Windböen waren inzwischen so stark, dass wir am Boden kauern mussten um unsere Felle abzunehmen und uns für die Abfahrt bereit zu machen. Wir schafften es alle unsere sieben Sachen wieder einzupacken, ohne dass es uns etwas davon windete.



Bei der Abfahrt wurde der Schnee schwer und recht klebrig und so stöckelten wir das Tal entlang zu unserem Bus.

Heute kamen wir bereits um 14.30 Uhr zurück in unsere gemütlichen Hüttli. Einige von uns genossen das warme Wasser im Hotpot, andere entspannten sich in der Sauna.

Einen gemeinsamen Apéro gab es auch heute wieder. Marcel, Beat, Karin und Helen luden dazu ein.

Auch heute gab es in einigen Hütten wieder frischen Dorsch zum Abendessen.



Donnerstag, 27. März

Nach einer nächtlichen Party leidet man halt manchmal und der Kopf tut weh. Aber da hatten wir anderen kein Mitleid und ausgerechnet heute übersah Werni ein paar Schlaglöcher, oder doch nicht??

Das Wetter war am Morgen noch recht trüb, die Wolken verzogen sich aber im Verlauf des Tages immer mehr und es wurde freundlicher.



Den Rørnestinden 1041m wollten wir heute besteigen. Vor dem Gipfelanstieg montierten wir die Harscheisen, da wir vereiste Stellen überqueren mussten. Am Schluss gingen wir noch zu Fuss auf den Gipfel. Die Aussicht war phänomenal! Auch war es ziemlich windstill so dass wir sogar etwas verweilen konnten.

Wir genossen die tolle Abfahrt und konnten direkt bis zum Bus fahren. Heute mussten wir wieder einige Nahrungsmittel einkaufen bevor wir uns auf den Heimweg machten.



In der Sauna war dann am Abend Hochbetrieb.

Freitag, 28. März



Ausgangspunkt unserer Tour war heute eine Bucht nördlich von Koppangen.

In zwei Gruppen fuhr uns Alf mit seinem Boot über den Fjord.

Die erste Gruppe besammelte sich um 7.00 Uhr beim Steg. Die Bootsfahrt dauerte 15 Min. Plötzlich rief Karin: Delfine!



Völlig fasziniert schauten wir zu, wie sie miteinander schwammen und aus dem Wasser sprangen. Ein Delfin schwamm sogar unter unserem Boot durch. Aus nächster Nähe konnten wir sie beobachten und bestaunen. Das war ein riesiges Erlebnis!

Am Ufer angekommen sprang Rolf vom Boot und nahm unsere Ski entgegen, bevor auch wir an Land kletterten.

Über uns kreisten zwei Seeadler. Am Ufer entdeckten wir im Wasser zwei Seesterne.



Nachdem Mege und Rolf den Hang beurteilt hatten, liefen wir los. Zuerst ging es einen mässig steilen Hang hoch. Inzwischen war auch die zweite Gruppe am Ufer angelangt. Als es flacher wurde, warteten wir auf die zweite Gruppe, die zügig zu uns aufschloss. Gemeinsam gingen wir dann über den Gletscher. Der Blick zurück auf den Fjord war einmal mehr wunderschön.

Da die Sicht immer schlechter wurde, verzichteten wir auf die Gipfelbesteigung (Tafeltinden 1395m).

Um 11.00 Uhr fuhren wir los über den Gletscher. Der Schnee wurde zunehmend nass und schwer und wir waren froh, wieder im Tal angekommen zu sein.



Um 12.00 Uhr waren wir zurück in Koppangen. Den restlichen Nachmittag genossen wir wieder as usual in der Sauna, im Whirlpool oder einzelne machten ein Nickerchen.

Ein gemeinsamer Apèro fehlte auch heute nicht.



Samstag, 29. März



Als wir heute Morgen aufstanden schneite es zarte Flocken vom Himmel. Um 8.30 Uhr waren wir mit Bus und PW Richtung Lyngseidet unterwegs. Der Aufstieg der heutigen Tour auf den Rundtinden 890m ging zuerst durch einen frisch verschneiten, zauberhaften Birkenwald. Der Schnee glitzerte im zarten Sonnenlicht. Es war wie im Märchen.



Später kam etwas Wind auf, kalt war es aber nicht. Der Gipfelanstieg war so flach, dass wir im diffusen Licht nicht wussten ob es rauf oder runter geht.

Bei der Abfahrt hatten wir dafür Pulver vom Feinsten! Im Birkenwald versuchten wir die Stauden und Bäume geschickt zu umfahren, was uns mehr oder weniger gelang.



Da aus dem geplanten Abendessen im Restaurant leider nichts wurde, mussten wir in Lyngseidet fürs Abendessen nochmals einkaufen gehen.



Um 14.30 Uhr waren wir zurück und einige von uns erholten sich beim Wellnessen.

Immer mehr wagten es, ins kühle Fjordwasser einzutauchen. Die einen kurz, andere schwammen sogar um den Steg!



Am Nachmittag und Abend wurde in den Hütten oft zusammen gespielt. Dog, Jassen und Tichu waren die beliebtesten Spiele.

Am Abend regnete es heftig.

Sonntag, 30. März



Auf der Fahrt dem Fjord entlang fuhr Werni plötzlich langsamer. Eine Elchkuh war am Strassenrand unterwegs und lief in den Wald hinein. Unerschrocken schaute sie noch kurz zu uns runter, bevor sie weiter zog.

Wieder begann der Aufstieg durch einen zauberhaften Birkenwald. Wir wollten heute auf unserer letzten Tour auf den Røernesfjellet.



Dank dem einheimischen Hundeguide fanden wir auch bei schlechter Sicht den Weg.

Eingemummt liefen wir bis zu einer Skihütte, wo wir einen Rast machten. Da es kurz aufhellte und die Sicht besser wurde, gingen wir noch ein Stück weiter Richtung Gipfel. Auf ca. 900m entschied Mege umzukehren, da in den Hängen teilweise viel Triebschnee lag.

Die Abfahrt war super: Norwegischer Pulver vom feinsten, schöne Hänge, Genuss pur!

Um 14.30 Uhr waren wir wieder zurück und sofort wurde nochmals die Sauna eingeheizt und der Whirlpool abgedeckt.





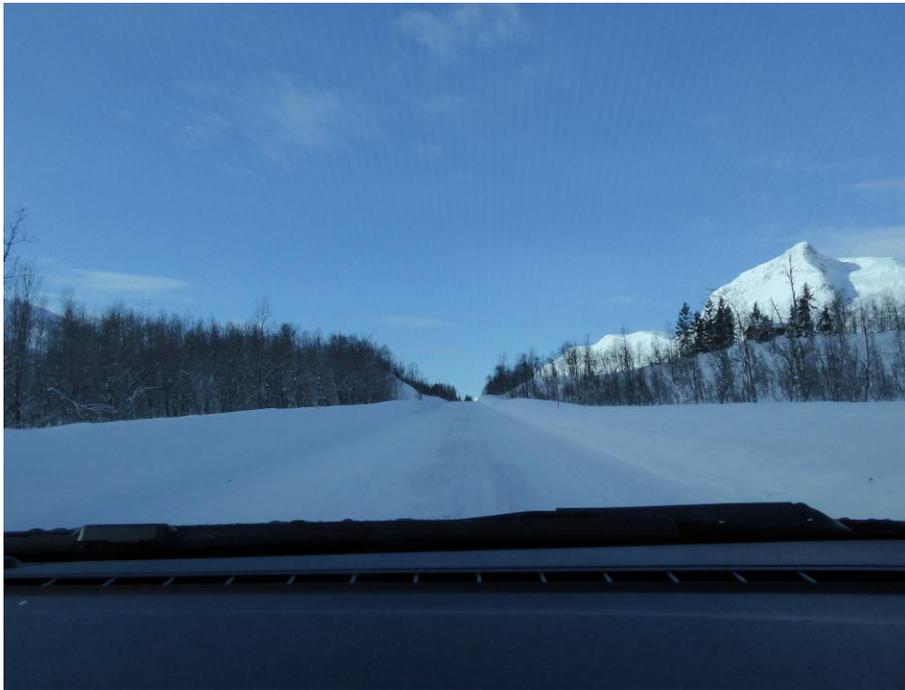
Unseren letzten gemeinsamen Abend verbrachten wir im Tipi. Der Grillmeister Werni überwachte das Feuer und hatte alles unter Kontrolle. Es wurden unter anderem Rentierwürste, Steaks und auch Dorsch grilliert. Die letzten Tropfen Wein wurden vergossen und genossen. Es war ein schöner Ausklang einer erlebnisreichen Woche.



Montag, 31. März

Heute war für zehn von uns Abreisetag und für die anderen elf hiess es bereit machen zur Weiterreise auf die Lofoten.

Ein wunderschöner Morgen liess uns etwas wehmütig Koppangen verlassen. Auf unserer Fahrt nach Tromsø bei stahlblauem Himmel und Sonnenschein glitzerte die Schneelandschaft nochmals zauberhaft schön.



In Tromsø hiess es dann Abschied nehmen. Wir durften eine erlebnisreiche, wunderschöne Woche zusammen erleben, die uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Herzlichen Dank an:



Bergführer Mege für die tollen Touren



Reiseorganisatorin Nicole für die super Reise



Tourenleiter Rolf



Tourenleiter Bruno



Chauffeur Werni



Marcel



Erwin



Helen (Tourenbericht)



Roger



Stufi



Karin



Moni



Silvia



Martin



Beat



Marianne



Susi



Stefan



Marc



Sandra



Richi